



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 22.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät/Strukturbereich Bildungswissenschaften, Professur Digitale Bildung**, ist möglichst zum **01.01.2025** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 364/2024**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

Ihr Arbeitsbereich:

Die Stelle ist angesiedelt in der **Arbeitsgruppe Digitale Bildung** am Department Erziehungswissenschaft. Die Arbeitsgruppe vertritt das Thema digitale Bildung in der bildungswissenschaftlichen Lehre v.a. im Master Digitale Bildung sowie in der Lehrer/-innenbildung¹. In der empirisch-quantitativ ausgerichteten Forschung fokussiert sie die evidenzbasierte Entwicklung von und individuelle Lernprozesse im Umgang mit Bildungstechnologien, deren Einsatz im Unterricht sowie dafür notwendige Kompetenzen von Lehrkräften. Die Arbeitsgruppe fühlt sich dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Bildungspraxis sowie der Umsetzung von Open Science Praktiken in der Wissenschaft verpflichtet.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Vorbereitung und Durchführung bildungswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft, Lehramt) im Umfang von vier Lehrveranstaltungsstunden
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von lehr- und forschungsbezogenen Innovationen im Bereich Digitale Bildung
- Unterstützung bei der Einrichtung und dem Betrieb eines digitalen Lehr-Lernlabors (u.a. Eye Tracking, Video, Virtual Reality)
- Planung und Durchführung von Forschungsprojekten zum Thema digitale Bildung; die (Weiter-)Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprofils zum Thema wird ausdrücklich unterstützt
- selbstständige Einwerbung von Drittmitteln sowie Mitarbeit bei Verbundvorhaben
- Publikations- und Vortragstätigkeit im nationalen und internationalen Raum mit dem Ziel der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation)
- Mitarbeit bei der Betreuung von Promovierenden der Arbeitsgruppe
- Transfer von Forschungsbefunden in die Bildungspraxis

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation).

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie, Erziehungswissenschaft, Informatik, Computerlinguistik oder einem alternativen Fach mit einschlägigem Bezug
- abgeschlossene Promotion in Psychologie, Erziehungswissenschaft, Informatik, Computerlinguistik oder einem alternativen Fach mit einschlägigem Bezug
- sehr gute Fertigkeiten in der Planung, Durchführung und statistischen Analyse quantitativer Studien (u. a. längsschnittliche Analysen, Prozess- und Mehrebenenanalysen); Programmierfertigkeiten sind wünschenswert
- hohes Interesse an der Betrachtung von Lern- und Unterrichtsprozessen im Kontext digitaler Bildung
- sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit und verständlicher Formulierungsstil, auch mit Blick auf die Ergebnisdarstellung gegenüber einer breiteren, nichtwissenschaftlichen Fachöffentlichkeit (z. B. Bildungsverwaltung und Praxis)
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zum Austausch mit der Bildungspraxis
- sehr gute Englischkenntnisse

Die/den Stelleninhaber/-in¹ erwartet ein engagiertes Team, in dem großer Wert auf eine produktive und anregende Arbeitsatmosphäre gelegt wird, die durch Kooperation und gegenseitigen Austausch geprägt ist. Die Unterstützung bei der Entwicklung wissenschaftlicher Unabhängigkeit ist ein wesentliches Ziel der Mitarbeiterführung. Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Prof. Dr. Katharina Scheiter per E-Mail: katharina.scheiter@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, bisherige Zeugnisse, Übersicht über erbrachte universitäre Leistungen und eine Zusammenfassung der Dissertation) **bis zum 03.11.2024** unter Angabe der **Kenn-Nr. 364/2024** per E-Mail an katharina.scheiter@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 17.09.2024